

Treffen der TSP und LLSP am 14.01.2014 in Aue

Teilnehmer:

Frank Schulze	Andreas Schneider	Jörg Neumann	Peter Luban
Hannelore Neumeyer	Burkhard Starke	Frank Jäger	Stephan Völz
Cliff Wichmann	Markus Bindig	Walter Nauber	Robert Wetzel
Kerstin Schmieder	Roland Bloi	Andreas Gnüchtel	Axel Viereck

Folgende TSP waren nicht vertreten:

BSG Grün-Weiß Leipzig	TuS Coswig	USG Chemnitz
-----------------------	------------	--------------

TOP 1: Überblick (Frank Schulze)

Der Leiter Leistungssport gab noch einmal einen Überblick über das Geschehen im Jahr 2013. Die Entwicklung des Bereiches konnte insgesamt kontinuierlich fortgesetzt werden. (siehe [leistungssport-2014-01-11.pdf](#)).

Der Widerspruch zwischen dem Ziel der Mitgliedergewinnung im LSB und der daraus folgenden Unterordnung vieler Maßnahmen ("Masse") sowie unseren Zielen des Leistungssports ("Klasse") ist momentan nicht auflösbar. Die Kommission Leistungssport ist sich dessen bewusst, aber muss diese diametralen Vorgaben so gut es geht umsetzen. Davon hängen unsere Fördermittel ab.

Im Bereich der Zuwendungen durch den Landessportbund sind auch zukünftig die größten Risiken für die eigene Arbeit zu sehen. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden im nächsten Doppelhaushalt Sachsens sehr wahrscheinlich weiter reduziert werden. Der Fokus der sächsischen Förderpolitik im Sport wird massiv auf die olympischen Sportarten gelegt. Der Gewinn von Medaillen bei den Olympischen Sommerspielen 2016 ist inzwischen eines der Hauptziele des Landessportbundes. Dementsprechend stehen Umverteilungen von den nichtolympischen zu den olympischen Disziplinen an.

Ein Problem wird schon dieses Jahr bei der DEM auftreten. Die Mittel für den Einsatz der Trainer dürfen laut LSB nicht mehr aus dem Bereich der "Verbandsentwicklung" entnommen werden. Damit sind Umschichtungen im Haushalt des SVS unumgänglich (wenn wir weiterhin Trainer vor Ort haben wollen, was der Bereich Leistungssport als festen Willen vorsieht). Leider wird dadurch auch die Eigenbeteiligung leicht angehoben werden müssen.

Hier müssen für die nächsten Jahre durch den Vorstand strategische Richtungen vorgegeben, Entscheidungen auf den Weg gebracht und Umsetzungen kontrolliert werden.

Die Einsatzbereitschaft unserer Kaderspieler ist positiv zu werden. Sie nehmen stabil an den angebotenen Trainingsmaßnahmen teil. Laut der Selbstangaben der Spieler haben auch die Umfänge der Trainingszeiten wieder zugenommen. Sie sind damit auf das Niveau von 2011 zurückgekehrt. Allerdings könnte der Umfang immer noch erhöht werden.

Die Neugewinnung von jüngeren Trainern konnte in Zusammenarbeit mit dem Referat Aus- und Weiterbildung im Jahr 2013 erfolgreich durchgeführt werden. Ein Teil dieser jüngeren Nachwuchskräfte wurde bereits bei zentralen Lehrgängen eingesetzt.

Die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen TSP-LLSP-JSBS unter ständiger Einbeziehung der Eltern hat sich verbessert. Nur gemeinsam können wir die zukünftigen Aufgaben meistern.

TOP 2: Finanzen TSP (Hannelore Neumeyer)

Im Bereich der Förderung der TSP stellt der Schachverband Sachsen nur den Mittler zwischen dem Landessportbund Sachsen und den Talentstützpunkten dar. Letztlich kommen die Rahmenrichtlinien der Förderungsbedingungen vom LSB und müssen vom SVS umgesetzt werden.

Die Finanzen werden in allen Bereichen immer knapper. Das führt dazu, dass auch die Kontrollen der Verwendung verstärkt werden, alles kritischer hinterfragt wird, penibler kontrolliert wird und im Zweifelsfall Rückforderungen eingeleitet werden.

Um Mehr- oder Nacharbeiten möglichst schon im Vorfeld zu vermeiden, will der Schachverband seinen TSP helfen, die Zwischen- und Endverwendungsnachweise (ZVN bzw. EVN) korrekt auszufüllen. Dazu ist es als erstes unerlässlich, dass die Termine der Einreichung eingehalten werden.

Die Fristen sind nicht beliebig ausgedacht, sondern berücksichtigen die notwendige Weitergabe aller Dokumente an den LSB. Vorher muss die Sportkoordinatorin aber aus allen EVN weitere zusammenfassende Statistiken anfertigen und bereitstellen.

Der ZVN dient einzig und allein zum Überblick wie die Lage im TSP ist. Er soll eine Hilfe sein, um abschätzen zu können, ob die Förderziele erreicht werden oder nicht. Diese Formular kann auch nicht einfach beliebig mit dem EVN getauscht werden. Da der ZVN nur eine Dokumentation darstellt, kann er als einziger auch per Mail an die Geschäftsstelle gesendet werden.

Beim EVN müssen die vorgegebenen Formulare mit den geforderten Unterschriften ausschließlich per Post an die Geschäftsstelle gesandt werden. Eine Mail mit eingescannten Dokument oder ein selbsterstelltes Formular sind nicht zulässig.

Der EVN muss immer zusammen mit einem Sachbericht eingereicht werden. Der Sachbericht sollte eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten und die notwendigen Punkte des TSP-Vertrages umfassen.

Für die Abgabe der Belege sind zwei Vorgehensweisen möglich:

- Abgabe aller Originalbelege *oder*
- Abgabe einer Erklärung, dass die Originalbelege 10 Jahre im Verein aufbewahrt werden

Die Mischung beider Methoden ist nicht zulässig!

Hannelore Neumeyer hat ausführlich für jeden einzelnen TSP die erforderlichen Nacharbeiten dargelegt. Diese sind bis zum 25.01.2014 an die Geschäftsstelle zu senden. Dieses Datum stellt eine Ausschlussfrist dar.

Im Rahmen der Neuregelung des Übungsleiterfreibetrags (UeL-Freibetrag_ab_2013.pdf) wies die Sportkoordinatorin darauf hin, dass die Vereine mit ihren Übungsleitern einen Vertrag abschließen sollten, welcher mindestens die Bestätigung beinhaltet, dass der Freibetrag des Empfängers auch beim Einsatz in mehreren Vereinen nicht überschritten wird.

Für den Einsatz minderjähriger Trainer ist die Einwilligung der Erziehungsberechtigten notwendig (UeL-minderjaehrig-Einverstaendniserklaerung.pdf).

Die ausführliche Darstellung des gesamten Vortrags ist im Dokument TSP-LLSP-2014-01-11.pdf zu finden.

Frank Schulze

- Leiter Leistungssport -